



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Wirtschaftsminister Habeck will trotz des Scheiterns der Regierung die Kraftwerksstrategie umsetzen.
- Berlin: Die geplanten abschließenden Beratungen zum Haushalt 2025 sind abgesagt. Damit steht im Raum, dass der Bundestag 2024 keinen Etat für 2025 beschließt.
- Berlin: Außenministerin Baerbock würde gerne in der nächsten Regierung Außenministerin bleiben. Für sie sei das in einer von der Union geführten Regierung denkbar.
- Moskau: Moskau dementierte, dass es ein Gespräch zwischen Trump und Putin gegeben hätte (Washington Post hatte das berichtet).
- Washington: Laut der Wahlwebsite Decision Desk HQ haben die Republikaner auch die Mehrheit im Repräsentantenhaus erreicht.
- New York/London/Frankfurt: Die „Trump Trades“ bleiben gefragt. Bitcoin markierte mit mehr als 89.000 USD ein neues Allzeithoch.

EUR

Deutschland: IFO-Auftragsbarometer – Die Alarmglocken können lauter nicht klingen!

Die Wirtschaft leidet immer stärker unter fehlenden Aufträgen. Im Oktober berichteten 41,5% der Unternehmen über Auftragsmangel nach 39,4% im Juli.

Das ist der höchste Wert seit der Finanzkrise 2009.

O-Ton IFO-Institut: „Der Mangel an Aufträgen hemmt weiterhin die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Kaum eine Branche bleibt verschont.“

USD

USA: Designerter Umweltminister mit Wachstumsagenda

Trump vertraut die Leitung der US-Umweltschutzbehörde EPA Lee Zeldin an. Zeldin werde sicherstellen, dass eine Deregulierung die Kraft der US-Unternehmen entfesseln werde. Zugleich werde Zeldin die höchsten Umweltstandards durchsetzen. Zeldin schrieb, er werde die Dominanz der USA bei Energie wiederherstellen, die Autoindustrie beleben und Jobs zurückholen sowie die USA zum weltweiten Vorreiter bei KI machen.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0629	- 1.0664	1.0639	- 1.0663	Negativ
EUR-JPY	163.59	- 164.02	163.35	- 164.02	Neutral
USD-JPY	153.64	- 153.95	153.48	- 154.06	Positiv
EUR-CHF	0.9362	- 0.9387	0.9376	- 0.9389	Neutral
EUR-GBP	0.8261	- 0.8283	0.8278	- 0.8289	Neutral

KOMMENTAR

Interessant

Interessant

??? (Problem Selbstbild versus Fremdbild)

Interessant („Fake News?“)

Jetzt kann Trump durchregieren

Beeindruckend

Prekär – siehe Kommentar!

Bemerkenswert

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	19.448,60	+233,12
EURO STOXX50	4.846,02	+32,16
Dow Jones	44.348,20	+318,65
Nikkei	39.183,62 (06:00)	-349,70
CSI300	4.147,87 (06:00)	+16,74
S&P 500	6.006,66	+10,96
MSCI World	3.795,30	+4,07
Brent	71,76	-1,79
Gold	2.618,00	-51,20
Silber	30,58	-0,57

TV-TERMINE/VIDEOS



Neu: FTD Hellmeyer der Woche KW 46

Märkte: USA mit starker Angebotspolitik, hält Europa an Verbotspolitik fest? - IFO-Auftragsbarometer: Die Alarmglocken können lauter nicht klingen! - Ein Blick auf Nettokapitalabflüsse aus Deutschland

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0644 (05:36 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0629 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 153,54. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,42. EUR-CHF oszilliert bei 0,9378.

Märkte: USA mit starker Angebotspolitik – hält Europa an Verbotspolitik fest?

Der Finanzmarkt bleibt geprägt von den „Trump Trades“. Der USD markierte gegenüber dem EUR den höchsten Stand seit April 2024. Bitcoin erreichte neue historische Höchstmarken, US-Aktien sind weiter „en vogue“ und der US-Rentenmarkt hat sich beruhigt.

Trumps Politikansatz stellt eine Disruption dar. Die Wege der USA von „gestern“ sind nicht mehr die Wege von „heute und morgen“. Das wurde mit der Auswahl des neuen Chefs der US-Umweltbehörde EPA deutlich. Trump vertraut die Leitung der US-Umweltschutzbehörde EPA Lee Zeldin an. Zeldin werde sicherstellen, dass eine Deregulierung die Kraft der US-Unternehmen entfesseln werde. Zugleich werde Zeldin die höchsten Umweltstandards durchsetzen. Zeldin schrieb, er werde die Dominanz der USA bei Energie wiederherstellen, die Autoindustrie beleben und Jobs zurückholen sowie die USA zum weltweiten Vorreiter bei KI machen.

*Kommentar: Die USA sind auf dem Weg, der US-Wirtschaft Freiheit zu geben. Weniger Regulierung, ergo weniger Verbotspolitik, sondern mehr Angebotspolitik und Loyalität der Politik gegenüber der Wirtschaft sind Merkmale dieser Politik. Dieser Ansatz ist ein Gegenentwurf zu den Ansätzen Europas, die von einer Verbotspolitik und Misstrauen gegenüber der Wirtschaft geprägt sind. Welches Modell ist für die Wirtschaft attraktiver. **Das Standortrisiko Europa nimmt stark zu!***

Aktienmärkte: Late Dax +0,91%. EuroStoxx 50 +0,67%, S&P 500 +0,18%, Dow Jones +0,72%, US Tech 100 +0,00%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:05 Uhr: Nikkei (Japan) -0,82%, CSI 300 (China) +0,19%, Hangseng (Hongkong) -1,89%, Sensex (Indien) +0,15% und Kospi (Südkorea) -1,40%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,32% (Vortag 2,36%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,33% (Vortag 4,35%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD (EUR -0,0070) gewann nach der vorherigen Korrektur gegenüber dem EUR an Boden und markierte mit 1,0629 zwischenzeitlich den höchsten Stand seit April 2024.

Gold (-51,20 USD) und Silber (-0,57USD) gaben in Folge der USD-Stärke fortgesetzt nach.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: IFO-Auftragsbarometer – Die Alarmglocken können lauter nicht klingen!

Die Wirtschaft leidet immer stärker unter fehlenden Aufträgen. Im Oktober berichteten 41,5% der Unternehmen über Auftragsmangel nach 39,4% im Juli.

Das ist der höchste Wert seit der Finanzkrise 2009.

Kommentar: Zu beachten ist, dass wir hier über unser Geschäftsmodell reden (Einkauf von Rohstoffen, Halbfertigwaren, dann energieintensive Veredelung), wir haben kein anderes Geschäftsmodell, das uns ernährt!

Kein, ich wiederhole kein anderes bedeutendes Land der Welt wartet mit derart schlechten Wirtschaftsdaten auf wie Deutschland. Daraus leitet sich zwingend ab, dass diskretionäre Politik für diese Krisenlage verantwortlich zeichnet.

Diese Politik verantworten die CDU/CSU (Merkeljahre), die SPD, die Grünen und die FDP. Schaffen diese Kräfte die bitter notwendige Neuausrichtung in allen Feldern (Wirtschafts-, Finanz-, Innen- und Außenpolitik, elementar Ertüchtigung des Leistungscharakters)?

Die Stimmen, die seit Jahren unter Verweis auf Strukturdefizite diese Risiken thematisieren, wurden politisch und medial kaltgestellt. Wer Sachlichkeit und Pluralismus nicht zulässt, wer zweifelhafte Loyalitäten und Narrative pflegt, bezahlt einen Preis!

Weiter drängt sich der Eindruck auf, dass sich diese Ausrichtung fortsetzt. Die widerwillige Art, sich mit der Realität und der potentiellen Entwicklung auseinanderzusetzen, ist für ein aufgeklärtes Land beschämend (Medien). Mehr noch impliziert dieses Verhalten, dass man weitere Schäden für das Land, die Menschen und Unternehmen in Kauf nimmt.

Sie sehen mich ultimativ irritiert – was muss noch passieren? Wer mit der ökonomischen Stabilität „spielt“, „spielt“ mit der gesellschaftspolitischen und politischen Stabilität. Lernen wir in diesem Land nichts aus unserer Historie (Weltwirtschaftskrise 1929/1932, Folge 1933)!

O-Ton IFO-Institut: „Der Mangel an Aufträgen hemmt weiterhin die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Kaum eine Branche bleibt verschont.“

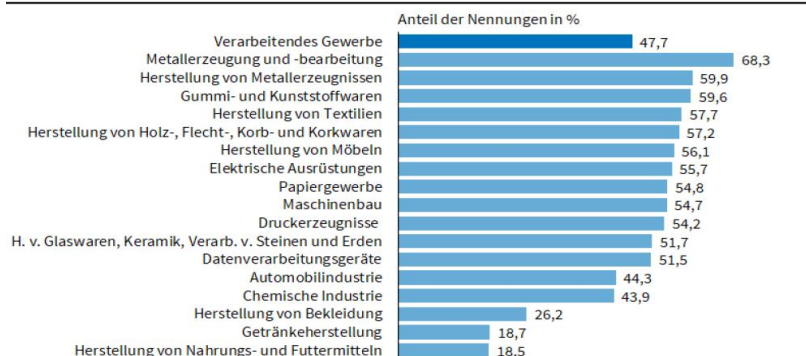
Kommentar: Liebes IFO-Institut, bitte sauber formulieren. Die strukturelle Krise, die immer stärker eine Konjunkturfunktion zur Folge hat, muss es heißen!

Nachfolgende Auflistung ist ein Appell an Verantwortliche in Politik und Wirtschaft hurtig das Ruder herumzureißen. Jeder Tag, der vergeht, bedeutet weiteren Substanzverlust und erhöht das Maß an notwendigen Reformen.

Das Volumen der Reformen/Neuausrichtungen wird ohnehin größer sein müssen als die Agenda 2010, wenn Zukunftsfähigkeit perspektivisch wieder erreicht werden soll.

Es bedarf einer Politik der Integrität, der unbestechlichen Lauterkeit, Schäden abzuwenden (Eid) und des Muts, die unpluralistischen und damit der Demokratie nicht würdigen Echokammern (Pluralismus Basis der Demokratie) von gestern und heute zu verlassen!

Auftragsmangel im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Oktober 2024.

© ifo Institut

Ein Blick auf Nettokapitalabflüsse aus Deutschland

Alle Einkommen, ob für Staat oder die privaten Haushalte, kommen von den Unternehmen, direkt oder indirekt. Der Staat verteilt um.

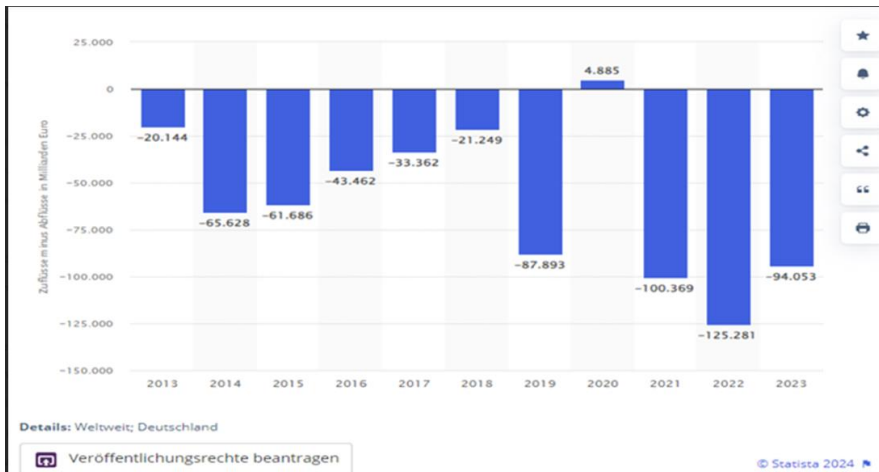
Die Summe aller Unternehmen bezeichnet man als Kapitalstock. Wer also Einkommen für Staat und private Haushalte stabil halten will, sollte dafür sorgen, dass der Kapitalstock eine „grüne Wiese“ hat, auf der er gedeihen kann.

Die „grüne Wiese“ wird durch die Rahmendaten, die von der Politik bestimmt sind, generiert, erhalten oder zerstört (Angebots- oder Verbotspolitiken?).

Nettokapitalflüsse liefern eine Implikation über die Attraktivität der Rahmendaten und der Konkurrenzfähigkeit eines Standorts. Unsere Abflüsse (siehe unten) sind Ausdruck der größten Krise seit 1949! Was muss noch passieren?

Differenz von ausländischen Direktinvestitionen in den Standort Deutschland und Investitionen deutscher Unternehmen im Ausland von 2013 bis 2023

(Nettoabflüsse in Milliarden Euro)



Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Finnlands Leistungsbilanz solide

Finnland: Die Leistungsbilanz wies per Berichtsmonat September einen Überschuss in Höhe von 1,1 Mrd. EUR nach zuvor 0,7 Mrd. EUR aus.

Niederlande: Die Verbraucherpreise legten per Oktober im Jahresvergleich um 3,5% zu.

Norwegen: Verbraucherpreise rückläufig

Die Verbraucherpreise stiegen per Berichtsmonat Oktober im Jahresvergleich um 2,6% (Prognose 2,6%) nach zuvor 3,0%. Es ist das geringste Anstiegsniveau seit Januar 2021.

Dänemark: Verbraucherpreise legen zu

Die Verbraucherpreise verzeichneten per Berichtsmonat Oktober eine Zunahme um 1,6% nach zuvor 1,3%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei 1.0990 – 1.1020 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Verbraucherpreise (M/J), finale Werte	Oktober	0,4%/2,0%	0,4%/2,0%	08.00	Bestätigung der vorläufigen Werte erwartet.	Mittel
GBP	Arbeitslosenrate (ILO Definition)	Sep.	4,0%	4,1%	08.00	Leichter Anstieg unterstellt.	Gering
EUR	ZEW-Sentiment Index ZEW-Lageindex	Nov.	13,1 -86,9	12,8 -86,0	11.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
EUR	ZEW-Erwartungsindex der Eurozone	Nov.	20,1	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	NFIB Business Optimism Index (kleine Firmen)	Oktober	91,5	-.-	12.00	Mit Trump aufwärts?	Mittel
RUB	<u>Russland:</u> Handelsbilanz	Sep.	9,33 Mrd. USD	-.-	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an